

(289—296); 3. Teil. Griechische und römische Epoche: Robin Hägg, *Zur Stadtwerdung des dorischen Argos* (297—308); Ana Suzana Dimitriu, *Paläste und Hütten in der milesischen Kolonie Istros* (309—318); Carmine Ampolo, *Die endgültige Stadtwerdung Roms im 7. und 6. Jh. v. Chr. Wann entstand die civitas?* (319—324); Antonio Giuliano, *Politische Tendenzen und Arbeitseinsatz bei der Errichtung öffentlicher Gebäude in Athen in der 2. Hälfte des 5. Jhs v. Chr.* (325—332); Alexander Papageorgiou-Venetas, *Siedlungen und Behausungen in der Ägäis. Ein vergleichender Streifzug durch die Jahrtausende* (333—346); Umit Serdaroglu, *Bautätigkeit in Anatolien unter der persischen Herrschaft* (347—356); Sotirios Dakaris, *Von einer kleinen ländlichen Ansiedlung des 8.—4. Jhs. v. Chr. zu einer spätklassischen Stadt in Nordwest-Griechenland* (357—394); Wassileios Lambrinudakis, *Antike Niederlassungen auf dem Berge Aipos von Chios* (375—394); Wiktor A. Daszewski, *Die Fußboden-Dekoration in Häusern und Palästen des griechisch-römischen Ägypten* (395—412); Cevdet Bayburtluoglu, *Das soziale und wirtschaftliche Leben in Arykanda (Lykien)* (413—420); Marc Waelkens, *Hausähnliche Gräber in Anatolien vom 3. Jht. v. Chr. bis in die Römerzeit* (421—446); José M. Luzón, *Bericht über zwei kürzlich bei Italica ausgegrabene Wohnhäuser* (447—460); Mircea Babeş, *Zum Siedlungswesen der Geto-Daker in der Zeit vor der römischen Eroberung* (461—472); Constantin Preda, *Numismatische Beiträge zur Kenntnis der sozialpolitischen Organisation der Geo-Daker (3.—1. Jh. v. Chr.)* (473—484); 4. Teil. Spätantike: Miroslava Mirković, *Eine spätromische befestigte Villa in der Provinz Dacia Ripensis* (485—492); Giacomo Manganaro, *Die Villa von Piazza Armerina, Residenz der kaiserlichen Prokurators und ein mit ihr verbundenes Emporium von Henna* (492—514); Salvatore Settis, *Neue Forschungen und Untersuchungen zur villa von Piazza Armerina* (515—534); Ivan Mikulčić, *Der Untergang der Paläste im spätantiken Stobi, Nordmakedonien* (535—544); Vladislav Popović, *Desintegration und Ruralisation der Stadt in Ost-Illyricum vom 5. bis 7. Jahrhundert n. Chr.* (545—566); Ion Ionişă, *Eine Siedlung der Jüngeren Römischen Kaiserzeit und der Völkerwanderungszeit in Iaşi-Nicolina (Rumänien)* (567—586); Radu Harhoiu, *Zu den Siedlungsverhältnissen in Rumänien im 5. und 6. Jahrhundert n. Chr.* (587—592); Jan van der Meulen, *Romanische Kultstätten* (593—630). Verzeichnis der Autoren: 631—640; Verzeichnis der Teilnehmer: 641—643.

## TUDOR SOROCEANU

*Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte*, in: *Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege*, Beiheft 16. Hrsg. vom Landesmuseum für Vorgeschichte Dresden (Redaktion Hans Kaufmann und Klaus Simon). VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1981, Teil I, 718 S. mit zahlreichen Abbildungen in Text + 1 Beilage. Preis 100, — M.

Die Würdigung des Prof. Dr. sc. phil. Werner Coblenz, als Direktor, Wissenschaftler und Mensch, hat auch erfreuliche bibliographische Spuren hinterlassen. Es handelt sich um ein zweibändiges Sammelwerk, von dem wir jetzt nur den ersten Teil, vorwiegend mit urgeschichtlichem Inhalt, anzeigen möchten.

Die Vorliebe des Jubilars für die Bronze- und Hallstattzeit spiegelt sich vielleicht sogar unbewußt, aber eindeutig im Inhalt des ersten Bandes wider. Mehr als die Hälfte der Seiten und fast zwei Drittel der Verfasser legen Materialien, die frühe Metallzeit betreffend, vor und damit wird auch der Charakter des ersten Teils geprägt. Das geht leicht aus der Überprüfung der Titel hervor: L. S. Klejn, *Die Ethnogenese als Kulturgeschichte, archäologisch betrachtet. Neue Grundlagen* (13—26); E. Plesl und E. Pleslová-Štiková, *Die Beziehungen zwischen Karpatenbecken und Mitteleuropa in der urgeschichtlichen Entwicklung: der progressive Anteil ihrer Diskontinuität* (27—40); D. Mania und W. Baumann, *Neue paläolithische Funde aus dem Mittelpleistozän von Markkleeberg* (41—110); E. Comşa, *Betrachtungen über den Pflanzenanbau während der Jungsteinzeit auf dem Gebiet Rumäniens* (111—128); D. Kaufmann, *Neue Funde der ältesten Linienbandkeramik von Eilsleben, Kr. Wanzleben* (129—144); I. Pavlú, *Die Deskription der Linienbandkeramik: Möglichkeiten und Grenzen* (145—150); M. Zápotocký, *Eine äneolithische reichverzierte Streitaxt aus Böhmen* (151—156); H. Behrens und E. Schrö-

ter, *Eine frühbronzezeitliche Gräbergruppe von Quenstedt, Kreis Hettstedt* (169—184); H. Bach und A. Bach, *Robustizitätsverhältnisse und Körperhöhenentwicklung bei neolithischen und frühbronzezeitlichen Bevölkerungen des Mittelelbe-Saale-Gebietes* (185—196); R. Pittioni, *Zum Problem „Hügelgräberkultur“* (197—206); B. Hänsel, *Lausitzer Invasion in Nordgriechenland?* (207—224); K. Horedt, *Eine befestigte Siedlung der älteren Hallstattzeit bei Voivodeni in Siebenbürgen* (225—236); B. Novotný und M. Novotná, *Siedlung der Čaka- und Velatice-Kultur von Sarouce* (237—250); J. Bouzek und V. Vokolek, *Die Lausitzer reichprofilierte Nadel* (251—270); J. Hrala, *Datierungskomplexe der Altlausitzer Phase auf dem Brandgräberfeld in Chodouny (Nordwestböhmen)* (271—284); B. Schmidt, *Zur Westgruppe der Lausitzer Kultur* (285—298); G. Wetzell, *Eine mittelbronzezeitliche Grabgruppe bei Schöpsdorf, Kreis Hoyerswerda* (299—310); E. Bönisch, *Ein jüngstbronzezeitliches Rechteckgrab mit Pfostenkreis vom Gräberfeld Saalhausen, Kreis Senftenberg* (311—324); K. Jażdżewski, *Über sogenannte Sieb- und Räuchergefäße aus Mitteleuropa* (325—354); C. Eibner, *Ein urnenfelderzeitliches anthropomorphes Tonidol aus Neusiedl an der Zaya, pol. Bez. Mistelbach, Niederösterreich* (355—362); M. Gedl, *Zwei Gräber mit anthropomorphen Tonfiguren aus Kietrz, woj. Opole* (363—372); W. Dehn, *„Heilige“ Felsen und Felsheiligtümer* (373—384); B. Gediga, *Zur Entwicklung der Burgen der Lausitzer Kultur in Raum von Wrocław* (385—396); J. Dąbrowski, *Bemerkungen zum Beruf des Herstellers von Bronzegegenständen in der Lausitzer Kultur* (397—402); A. Mozsolics, *Gußkuchen aus wieder eingeschmolzenem Altmittelmetall* (403—418); P. Patay, *Die Bronzeplatte von Kurd* (419—424); J. Hralová, *Kännchen mit Rinderkopfschenkel aus Uhřetice (Nordostböhmen)* (425—430); H. Keiling, *Ein gegossenes Bronzebecken der jüngeren Bronzezeit von Plate, Kr. Schwerin* (431—438); H. Grimm, *Die bronzezeitlichen Menschenreste von Zauschwitz, Kreis Borna* (439—462); E. Nylén, *Gürtel und Bergbau in Mitteleuropa und etwas über die Entstehung der griechischen Kultur* (463—474); A. Stroh, *Zu dem hallstattzeitlichen Gräberfeld Schirndorf bei Kallmünz, Lkr. Regensburg* (475—488); C. Pescheck, *Zur vorgeschichtlichen Besiedlung des Turmberges über Kasendorf, Lkr. Kulmbach (Oberfranken, Nordbayern)* (489—498); K. Simon, *Härteunterschiede an Keramik der späten Bronze- und frühen Eisenzeit aus Thüringen* (499—542); Karin, Peschel, *Eisenfunde der Hallstattzeit im östlichen Mittelgebirgsraum* (543—582); T. E. Haevernick, *Zu den Glasperlen der Gesichtsurnenkultur* (583—586); Z. Woźniak, *Zu Datierungsfragen des Endes der Lausitzer Kultur* (587—600); H. Kaufmann, *Latènezeitliche Halsringe aus Sachsen* (601—616); K. Castelin, *Zum keltischen Totenobolus von Dobian (Lkr. Pößneck, Bez. Gera, DDR)* (617—622); K. Peschel, *Frühgermanische Bodenfunde zwischen Saale und Werra und die Stammesfrage* (623—644); H. Grünert, *Überlegungen zu den Möglichkeiten der Salzversorgung bei den germanischen Stämmen im Mittelelbe-Saale-Gebiet um die Wende unserer Zeitrechnung* (665—674); J. Piaskowski, *Zur Lokalisierung der antiken Kotiner* (675—686); R. Laser, *Einige methodische Überlegungen zu den römischen Fundmünzen Sachsens* (687—694); J. Werner, *Bemerkungen zum nordwestlichen Siedlungsgebiet der Slawen im 4.—6. Jahrhundert* (695—702); P. Grimm, *Zur Lage des Ur-Dorfes Tilleda* (703—718).

TUDOR SOROCEANU

Rolf Hachmann (Hrsg.), *Bericht über die Ergebnisse der Ausgrabungen in Kämīd el-Lōz in den Jahren 1971 bis 1974*, in: Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde (hrsg. von R. Hachmann und W. Schmitthenner), Bd. 32, R. Habelt Verlag, Bonn, 1982, 216 S. + 41 Taf., darunter 6 Fototaf., Preis 74, — DM.

Unter Mitwirkung von Rudolf Echt, Dietz Otto Edzard, Martin Metzger, Jan-Waalke Meyer, Renate Miron, Walter Ventzke und Gernot Wilhelm, setzt nun der Professor Rolf Hachmann die Veröffentlichung der Berichte über den Verlauf der archäologischen Grabungen in Kämīd el-Lōz fort.

Dieser vor kurzem erschienene Band der schon in der Fachwissenschaft gut bekannten Schriftreihe, enthält hauptsächlich Studien mit Bezug auf „bronzezeitliche“ Themen, weil die Tätigkeit sich im Terrain vorwiegend auf Areale und